

(Z) In den ersten Tagen des Mai gelangt zur Ausgabe: Kunstgewerbe in Elsass-Lothringen Heft X/XI:

Veröffentlichungen aus dem Museum zu Metz

unter besonderer Berücksichtigung des Lothringischen Kunstgewerbes.

Mit Beiträgen von Museumsdirektor **Keune-Metz**, Archivdirektor Dr. **Wolfram-Metz** u. a.

Mit 42 Abbildungen, Vignetten, Randleisten etc. und 1 Kunstbeilage: Lichtdrucktafel nach Entwurf von Prof. **Anton Seder**.

Preis: 3 M. ord., 2 M. 25 Pf. no., 2 M. bar.

In Vorbereitung ferner:

Die Kunstgewerbeschule Strassburg i. Els.

❖ und ihre Entwicklung ❖

Vorlagen für das Kunstgewerbe

Herausgegeben von

Professor **Anton Seder**,

Direktor der Kunstgewerbeschule zu Strassburg i. Els.

Auf 129 Lichtdrucktafeln in gr. Fol. ca. 3000 Motive in eleganter Leinwandmappe nach Original-Entwürfen von Professor Anton Seder.

Preis 120 M. ord., 90 M. no.

Das Werk enthält eine unerschöpfliche Fülle von Motiven — ca. 3000 — zum Teil Entwürfe, teilweise aber auch in den Werkstätten der Schule ausgeführte Arbeiten. Sein Absatzgebiet beschränkt sich auf Kunstgewerbe- und gewerbl. Fortbildungsschulen, Museen, Bibliotheken, kunstgewerbliche Ateliers und auf die reicheren, gebildeten Kunstfreunde.

In Kommission liefere ich nicht. Wo wirkliche Aussicht auf Absatz vorhanden ist, stelle ich

Prospekte mit 2 Probetafeln und ausführlichem Inhaltsverzeichnis gratis unter Berechnung der Emballage zur Verfügung.

Doch bitte ich, nicht unnötig zu verlangen.

Zur Ausgabe gelangt:

D'Waldmühl

E-n-elsassisch Volksstück in 3 Akt

vo

Hans Karl Abel un **René Prévôt**

Mit Zeichnungen von **Leo Schnug** und Original-Komposition von **H. Wiltberger**, Kais. Musikdirektor in Colmar.

104 S. br. 8°. Preis: 2 M. ord., 1 M. 50 Pf. no., 1 M. 40 Pf. bar und 13/12.

Das Stück erzielte bei seiner **Erstaufführung im Elsässischen Theater zu Strassburg i. Els. am 20. März d. J.** einen unbestrittenen Erfolg und wurde in den Spielplan des Elsässischen Theaters auch für die nächste Spielzeit aufgenommen. Ich mache deshalb besonders **südwestdeutsche Firmen** und auch die **Berliner Buchhandlungen**, unter Bezugnahme auf die im Mai d. J. stattfindenden Gastspiele der Elsässer im „Berliner Theater“, auf diese Neu-Erscheinung aufmerksam.

Als Buchdrama bereitet das Werk einen besonderen Genuss, da die Verfasser das grösste Gewicht auf Reinheit der Sprache legten. Das Stück ist in Colmarer — d. h. allemannischer — Mundart geschrieben.

Von **Hans Karl Abel**, an dessen Talent man im Elsass grosse Erwartungen knüpft, erscheint im Anfang des September: **Im Herbstnawel** E Stück in 3 Akt. Näheres später.

Strassburg i. Els., den 25. April 1901.

Ludolf Beust, Verlagsbuchhandlung.

(Z) In Kürze erscheint:

„Ersatz-Pickel“ Kunst-Monographie.

Von

Ernst te Peerdt.

8°. 38 S. M 1.50 ♂ ord., M 1.15 netto, M 1.— bar.

Diese kleine Schrift dürfte für die Handlungen Düsseldorf von grossem Interesse sein.

Strassburg i/Els., 27. April 1901.

J. H. Ed. Heitz
(Heitz & Mündel).

(Z) Zur Versendung liegt bereit:

A. Norden (A. Hinnius), Schlagende Wetter.

Roman. 2 Teile in 1 Bande. 25 Bogen.

6 M ord., 4 M 20 ♂ netto, 3 M 60 ♂ bar und 7/6.

Der Vorzugsrabatt erlischt nach Erscheinen.

Der Schauplatz des Romans ist Mainz. Er beginnt nach einem Rückblick auf die Vorgeschichte der Stadt im Jahre 1804, nachdem oben Napoleon Kaiser geworden, dessen Thaten und Erlebnisse in die Erzählung verflochten sind.

Sowie in den Romanen „Verkauft“ und „Schloss Gaisberg“ entwirft uns der Verfasser ein reizvolles und farbenreiches Bild in frischer, lebendiger Auffassung von Personen und Verhältnissen. Die Fabel des Romans fügt sich geschickt dem historischen Hintergrunde an. Ich empfehle dieses Werk Ihrer besonderen Beachtung.

Eine Versendung meiner Fakturen als Wahlzettel findet nicht mehr statt!

Berlin, im April 1901.

Otto Janke.